

PKN Kundenreferenz

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.



Erste Hilfe für die IT

Wie der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig seine IT mit PKN zukunftssicher aufstellte

„In meinem bisherigen Berufsleben habe ich noch keinen Dienstleister erlebt, bei dem fachliche Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und Zusammenarbeit auf Augenhöhe vom ersten Tag an so selbstverständlich ineinandergriffen.“

Mathias Koch, Mitglied des Vorstands und Geschäftsführender Gesellschafter Rettungsdienst, über die Zusammenarbeit mit der PKN

Vom maroden Flickenteppich zur stabilen, sicheren IT-Landschaft: Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. hat gemeinsam mit der PKN GmbH einen tiefgreifenden Wandel hin zu einer modernen, zukunftsfähigen IT vollzogen. Den Anstoß gaben die neuen Vorstände Ronald Dorczok und Mathias Koch, die nach ihrem Amtsantritt rasch erkannten, dass die bestehende IT ein erhebliches Risiko darstellte. Sie setzten eine konsequente Modernisierung in Gang. Heute arbeiten alle Bereiche verlässlich, vernetzt und sicher – dank einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die nicht nur Systeme erneuerte, sondern Vertrauen und Stabilität schuf.



AUF EINEN BLICK

Land: Deutschland

Unternehmen: gemeinnützige Organisation

UNTERNEHMEN

Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. engagiert sich bereits seit 1866 für Menschen in Potsdam, Potsdam-Mittelmark und im Havelland. Die 600 Mitarbeitenden, über 200 Ehrenamtlichen und mehr als 5.000 Mitglieder sind u.a. in den Bereichen Erste Hilfe, Fahrdienst, Rettungsdienst, Pflege, Behindertenarbeit sowie Kinder- und Jugendhilfe tätig. Der Kreisverband – einer von 16 im Landesverband Brandenburg – versorgt rund 550.000 Menschen.

HERAUSFORDERUNG

Veraltete Systeme, instabile Server und Insellösungen machten die IT des DRK-Kreisverbands unsicher und unzuverlässig. Homeoffice war kaum möglich, Ausfälle belasteten den Alltag. Drei Gesellschaften und ein Verein mussten unter einer funktionierenden IT-Infrastruktur vereint werden.

LÖSUNG

PKN entwickelte ein völlig neues Konzept. Dessen Eckpfeiler sind moderne Windows-11-Desktops via Azure Virtual Desktop (basierend auf Azure Local), Migration aller Daten ins eigene Rechenzentrum, Aufbau von LAN/WLAN im Neubau, Exchange Online für alle Nutzer und SD-WAN-Anbindungen für 26 Standorte. Das alles sicher, stabil und zukunftsfähig.

NUTZEN

Die IT des Kreisverbands Potsdam/Zauch-Belzig ist heute stabil, performant und sicher. Mitarbeitende arbeiten flexibel von überall, die interne und externe Kommunikation läuft schneller und besser. Also eine moderne IT mit hoher Verlässlichkeit – vertrauensvoll begleitet durch den IT-Partner PKN.

Als der Vorstandsvorsitzende Ronald Dorcok vor rund zwei Jahren die Verantwortung im Kreisverband übernahm, wurde ihm schnell klar: Die IT war nicht nur veraltet, sie war ein massives Risiko. „Zuvor wurde über zehn Jahre lang weder in Sicherheit noch in Hardware oder Software investiert. Wir standen vor einer IT-Struktur, die ehrlicherweise nicht krisensicher und schlicht marode war“, erinnert sich Dorcok.

Die Situation wirkte sich spürbar auf den Alltag aus: Server mit Akkudeckeln, instabile VPN-Verbindungen, Anwendungen, die abstürzten. Homeoffice war mühsam bis unmöglich. „Das nervte und sorgte für schlechte Stimmung. Mitarbeitende konnten nicht zuverlässig arbeiten. Das belastete die ohnehin angespannte Lage im Kreisverband durch die damaligen personellen Veränderungen zusätzlich“, so Dorcok.

Auch die Strukturen waren komplex: Drei Gesellschaften und ein Verein mit unterschiedlichen Anforderungen – von der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen über Verwaltung bis hin zur Rettungs- und Fahrdienstorganisation – hatten über Jahre Insellösungen entwickelt. Die Folge: IT-Chaos statt Einheit.



Ronald Dorcok



Maike Schimmeck



Mathias Koch

Auf der Suche nach Stabilität und Verlässlichkeit

Spätestens mit dieser Bestandsaufnahme war klar: Es musste ein Partner gefunden werden, der nicht nur Technik und Knowhow liefert. Sondern der auch für Vertrauen, Transparenz und Kommunikation steht. Das sah auch der gemeinsam mit Ronald Dorcok beim Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig gestartete Mathias Koch so. Das Mitglied des Vorstands und der Geschäftsführende Gesellschafter Rettungsdienst erinnert sich: „Wir arbeiten mit Spenden, Krankenkassenbeiträgen und Steuergeldern. Wirtschaftlichkeit ist für uns Pflicht. Wir brauchten einen Anbieter, der unsere Situation versteht und in allen Belangen verantwortungsvoll damit umgeht“, erklärt Koch.

Die Wahl fiel nach einer Ausschreibung auf die PKN GmbH. Ausschlaggebend waren eine detaillierte Ist-Soll-Analyse und die beeindruckende Kenntnis der Strukturen. „Herr Claußner von der PKN kannte unser Haus nach kurzer Zeit so gut wie mancher Mitarbeiter“, so Koch. Auch die Professionalität, mit der PKN auf die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen einging, überzeugte.

Neustart statt Flickwerk

Im Frühjahr 2024 begann PKN mit einer umfassenden Bestandsaufnahme. Die wichtigsten Erkenntnisse: eine instabile Terminalserver-Umgebung, die weder gewartet noch ausfallsicher war. Zwei getrennte Welten – eine für

den DRK-Kreisverband und eine für die DRK-Behindertenwerkstätten – existierten nebeneinander, dazu teils bereits M365, teils nicht.

„Auf dieser Basis konnten wir keinen stabilen IT-Betrieb gewährleisten. Wir mussten die IT-Landschaft komplett neu aufbauen“, fasst Tarek El-Sharkawy, CEO der PKN GmbH, zusammen.

Das Migrationskonzept stand bis Juli 2024: Einführung von Azure Virtual Desktop (AvD), Aufbau einer neuen Rechenzentrumsumgebung bei PKN, Migration aller Daten, Ablösung alter Strukturen. „Die User sollten künftig nicht mehr auf instabile Terminalserver zugreifen, sondern auf moderne Windows-11-Multisession-Desktop. Stabil, performant und sicher.“

Umzug, Vertrag und Startschuss

Parallel zu diesen Vorbereitungen zog der Kreisverband im November 2024 in ein neues Gebäude. PKN baute dort die komplette LAN- und WLAN-Infrastruktur auf. Im November einigte sich der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig dann auf einen Fünf-Jahres-Hosting-Vertrag mit PKN.

Dieser umfasst:

- Bereitstellung von bis zu 150 Windows-11-Desktops mit allen Applikationen
- IT-Infrastruktur für 560 weitere Nutzer über M365
- Betrieb aller Applikationsserver im PKN-Rechenzentrum
- Exchange Online für alle Nutzer
- SD-WAN-Anbindungen für 26 Standorte

Im Januar 2025 begann der Aufbau im Rechenzentrum, die Migration der Server und des M365-Tenants. Am 31. Juli 2025 war das Projekt erfolgreich abgeschlossen, inklusive Testphase.

Partnerschaftlich, transparent, verlässlich

Von Beginn an war die Zusammenarbeit geprägt von Kommunikation und Transparenz. Maike Schimmeck, Referentin Vorstand und Präsidium, erinnert sich: „Wir hatten jeden Dienstag einen Jour Fixe. Dort wurde detailliert berichtet, wo das Projekt steht, welche Probleme es gibt und welche Fortschritte erreicht wurden. Wir wussten immer genau, was passiert. Das war ein sehr gutes Gefühl.“

Für Mathias Koch war entscheidend, dass PKN nicht nur technisch-fachlich, sondern gleichzeitig auch menschlich überzeugte: „In meinem bishe-

rigen Berufsleben habe ich noch keinen Dienstleister erlebt, bei dem fachliche Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und Zusammenarbeit auf Augenhöhe vom ersten Tag an so selbstverständlich ineinandergriffen.“

Spürbare Verbesserungen im Alltag

Die Effekte des Umbaus wurden im Arbeitsalltag aller Mitarbeitenden schnell deutlich:

- **Stabilität:** Anwendungen laufen zuverlässig, Verbindungen sind stabil.
- **Flexibilität:** Mitarbeitende können sich von überall sicher einloggen, Homeoffice funktioniert problemlos.
- **Modernität:** Kollaborationstools wie Teams sind eingeführt, Kommunikation läuft schneller und effizienter.
- **Support:** „Früher haben wir detaillierteste Tickets geschrieben, um vom vorigen Dienstleister bloß keine pampige Antwort zu bekommen. Heute ruft uns jemand von der PKN an, bedankt sich für die gute Beschreibung und klärt offene Fragen direkt. Das ist eine völlig neue Qualität in der Kommunikation und Zusammenarbeit“, sagt Schimmeck.

Blickt man auf Projekte zurück, fallen einem häufig besondere Momente und Meilensteine ein. Für Mathias Koch war so ein Moment, als er sich das erste Mal über die neue Oberfläche anmeldete: „Da dachte ich mir: Ja, das ist perfekt!“ So einen Aha-Moment hatten auch die Mitarbeitenden der Kreisgeschäftsstelle, als sie in den neuen, von der PKN verkabelten Räumlichkeiten ihre Arbeit aufnahmen. „Wir steckten die Kabel in die Rechner, in die Monitore und in die Wände, starteten, hielten kurz die Luft an – und konnten uns direkt anmelden und ganz normal arbeiten! Da wurde mir klar: Auf die PKN ist Verlass.“



PKN Kundenreferenz

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.



Herausforderungen und Lösungen

Natürlich lief nicht alles reibungslos. Verzögerungen durch externe Anbieter und ein höheres Ticketaufkommen – und damit höhere Kosten als kalkuliert – sorgten für Diskussionen. Doch auch hier zeigte sich die Stärke dieser Partnerschaft. „Wir hatten durchaus das eine oder andere heiße Thema auf dem Tisch, das wir irgendwie miteinander lösen mussten. Ich weiß, wie solche Gespräche in anderen Branchen und mit anderen Anbietern laufen. Und da ist dann meistens irgendwann auf einer der beiden Seiten Schluss mit lustig“, erinnert sich Mathias Koch. In diesem Projekt lief es anders und besser: „Im Dialog mit der PKN hatte ich nie den Eindruck, dass wir zu einem Punkt gelangt sind, wo eine Eskalation droht. Das lag maßgeblich an den handelnden Personen: Es gab immer lösungsorientierte und offene Gespräche.“

Fazit: Investition in Sicherheit und Zukunft

Für den Kreisverband hat sich die Entscheidung voll ausgezahlt. Dabei war diese Entscheidung, den Bereich IT fremd zu vergeben, alles andere als einfach und von großer Tragweite. „Für mittlere Unternehmen ist es ein Dilemma und eine strategische Frage zugleich. Eine ‚richtige‘ große IT-Abteilung können sich die wenigsten leisten. Eine kleine Abteilung ist bei Urlaub oder Krankheit nicht

krisensicher. Lagert man die IT aus, ist man aber ein Stück weit fremdbestimmt. Für uns war am Ende dieser Abwägung klar: Mit PKN fahren wir besser. Wir haben Krisensicherheit und eine moderne IT, die uns handlungsfähig macht“, resümiert Mathias Koch. Tarek El-Sharkawy ergänzt: „Dieses Projekt zeigt, wie wichtig es ist, die spezifischen Bedürfnisse des Kunden ernst zu nehmen und im Dialog eine Lösung zu entwickeln, die nicht nur technisch funktioniert, sondern auch organisatorisch und wirtschaftlich passt.“

Ein Schritt ins 21. Jahrhundert

Für Maike Schimmeck fühlt sich der Wandel wie ein Befreiungsschlag an: „Das war der Schritt ins 21. Jahrhundert. Wir sind flexibler, schneller und besser vernetzt. Das verändert die Arbeit jeden Tag.“ Und Mathias Koch zieht ein klares Fazit: „Die PKN ist nicht der günstigste Anbieter. Aber sie sind jeden Euro wert. Weil sie liefern, was sie versprechen – und das mit einer Haltung, die Zusammenarbeit auf Augenhöhe möglich macht.“ Wo also früher die Mitarbeitenden mit Abstürzen, Fehlermeldungen und Frust über eine IT kämpften, die alles andere als zuverlässig war, läuft die Technik heute leise und verlässlich im Hintergrund. Als stabiles Fundament, das Leistungsfähigkeit, Zusammenarbeit und Vertrauen trägt.



Kontakt: Sie möchten mehr über dieses Projekt oder unsere IT-Lösungen erfahren? Dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf den Austausch!

Telefon: +49 30 42 26 92 - 0
E-Mail: service@pkn.de
Web: www.pkn.de

Impressum:

PKN GmbH, Eldenaer Str. 35, 10247 Berlin, Tel.: +49 30 42 26 92 – 0, E-Mail: info@pkn.de, Web: www.pkn.de
Handelsregister: HRB 56469 – Amtsgericht Charlottenburg, USt-IdNr.: DE 161 454 205
Vertreten durch: Tarek El-Sharkawy (Geschäftsführer), Redaktionell verantwortlich: Tarek El-Sharkawy
Weitere rechtliche Informationen unter www.pkn.de/impressum